

---

**Jurierung Musik**

---

**Plenumssitzung, 15. Mai 2018**

1/3

**Beitragsprechung****AARGAUER  
KURATORIUM**

Aargauer Kuratorium  
Bachstrasse 15, 5001 Aarau  
T 062 835 23 10  
info@aargauerkuratorium.ch  
www.aargauerkuratorium.ch

---

**Werkbeiträge Musik**

---

Petra Ackermann, Baden	CHF 30'000
Dieter Ammann, Zofingen	CHF 30'000
Donat Kaufmann, Rieden	CHF 30'000

---

**Förderbeiträge Musik**

---

Sarah Chaksad, Basel	CHF 10'000
Bodo Maier, Biberstein	CHF 10'000
Simon Spiess, Aarau	CHF 10'000
Lukas Weber, Luzern	CHF 10'000

**Jurymitglieder**

Aargauer Kuratorium:

Stephan Diethelm, Vorsitz Jury

Ernst Buchinger

Markus J. Frey

Externe Mitglieder:

Martina Wohlthat, Kulturjournalistin

Arno Troxler, Schlagzeuger und Veranstalter

**Geschäftsstelle**

Steffi Kessler

Tom Hellat

---

**Jurybericht Werkbeiträge Musik**

---

**Petra Ackermann, \*1974, Baden**

Petra Ackermann ist eine Experimentiertvirtuosin. Mit dem Mondrian Ensemble oder dem Ensemble Phoenix macht die Bratschistin seit Jahren gehörig Wind für neue Töne und neue Ästhetiken. Nun möchte sie allerdings aus dem kammermusikalischen Rahmen heraustreten, um solistische Programme Neuer Musik einzustudieren. Dass sie auch hier den nötigen Drive hat, selbst wenn sie musikalisch nicht die viel benutzten Autobahnen befährt, zeigt ihre Zusammenarbeit mit dem Komponisten Marco Mori. Alles kann bei diesem Duo zur Musik werden. Das Raspeln von Styropor, das Quietschen einer Büroklammer – die Querdenkerin Petra Ackermann nimmt einfach das in ihre Musik auf, was sich in ihrer Lebenswelt abspielt. So hebt sie die Welt der Töne aus den Angeln, die Welt der Rhythmen, der musikalischen Termini, und schiebt die musikalischen Grenzen immer weiter hinaus, ja zeigt, dass es letztlich gar keine Grenzen gibt, sondern nur das, was von Herzen kommt. (Tom Hellat)

**Dieter Ammann, \*1962, Zofingen**

Dieter Amman als junger Mann? Trug rote Schlaghosen, Absatzschuhe und in der Hand stets griffbereit: seine Gibson Les Paul Custom mit Palisandergriffbrett und Sunburst-Lackierung – *die* E-Gitarre schlechthin. Ein junger Revoluzzer, bestimmt! Doch längst haben sich die Energie und Sprengkraft seiner Persönlichkeit auch in andere Richtungen entwickelt. Vor allem ins Komponieren. Und gerade da hat der heute 55-jährige Professor der Luzerner Musikhochschule viel Erfolg. Spätestens als «Composer in Residence» am Lucerne Festival ist er im Zentrum des klassischen Musikbetriebs angekommen. Vielleicht gerade weil er ein unkonventioneller Kopf ist – und sowohl mit Pierre Boulez als auch mit Udo Lindenberg gemeinsame Konzerterfahrungen teilt. Der Werkbeitrag soll ihn nun vor allem darin unterstützen, die Komposition eines neuen Klavierkonzerts für Andreas Haefliger voranzutreiben – mit der gleichen Energie, die ihm seit jeher treu geblieben ist. (Tom Hellat)

**Donat Kaufmann, \*1989, Rieden**

Donat Kaufmann ist ein wacher Träumer, ein fokussierter Schnelldenker und ein interessierter Wahrnehmer. Als Sänger und Komponist der Krautpop-Band «One Sentence. Supervisor» bringt er sowohl die Texte wie auch die Musik stets auf den Punkt. Die von tighten

Beats und schweren Bässen angetriebenen sphärisch-düsteren Klänge kratzen nie an der Oberfläche, sondern gehen tief und wirbeln Staub auf. Es liegt auf der Hand, dass die vier Musiker in den letzten acht Jahren viel Energie, Herzblut und Schweiß in ihr inzwischen sehr erfolgreiches Projekt investiert haben. Allen voran der Aargauer Donat Kaufmann, der den Karren unermüdlich und mit wachem Geist weiterzieht. Der gesprochene Werkbeitrag wird ihm ein druckfreies und intensives Arbeiten am dritten Album der Badener Shoegazing-Band ermöglichen. (Steffi Kessler)

---

**Jurybericht Förderbeiträge Musik**

---

**Sarah Chaksad, \*1983, Basel**

«She's the only one» – nicht ganz, aber fast: Als Gründerin einer eigenen Bigband steht Sarah Chaksad im Frauensektor leider noch fast alleine da. Um dies zu ändern, wirkt sie zum Beispiel im Projekt International Female Musicians Collective mit, welches zum Ziel hat, professionelle Jazzmusikerinnen länderübergreifend zusammenzuführen. Aber auch sonst ist die Aargauerin sehr aktiv und engagiert unterwegs: Sie komponiert, arrangiert, managt und gibt ihr Wissen weiter. 2013 hat die Allrounderin erfolgreich ihren Master of Arts in Music in Basel abgeschlossen. Seit sechs Jahren, und mit einem Tonträger im Gepäck, ist sie nun auch schon mit ihrem 15-köpfigen Sarah Chaksad Orchestra im In- und Ausland unterwegs. Der gesprochene Förderbeitrag soll sie bei der Weiterarbeit an ihrem Herzensprojekt unterstützen. (Steffi Kessler)

**Bodo Maier, \*1985, Biberstein**

Weltweit wurde den Klängen von Bodo Maier bereits gelauscht. Ob an der Front oder im Hintergrund, seine Präzision im Spiel überzeugt. Seit 2011 ist der Trompeter als freischaffender Musiker unterwegs und hat in dieser Zeit bereits unzählige Konzerte im In- und Ausland gespielt, mehrere CD-Produktionen realisiert und diverse Bläusersets arrangiert. In unterschiedlichen Formationen und Stilen fühlt er sich zuhause. Ende 2011 hat er den Master of Arts in Musikpädagogik an der Hochschule Luzern abgeschlossen. Und der Komponist hat noch nicht genug: Der nächste Master of Arts, diesmal in Music Performance Jazz, will er im nächsten Jahr abschliessen. Der gesprochene Förderbeitrag soll den Aargauer unterstützen, damit er seine Musiktätigkeit, trotz Studium, fokussiert weiterverfolgen kann. (Steffi Kessler)

**Simon Spiess, \*1987, Aarau**

Seine grosse Liebe zur Musik hat Simon Spiess mit 14 Jahren und während seines ersten öffentlichen Auftritts entdeckt: Seither hat ihn der unbeschreibliche Drang, so oft wie nur möglich Konzerte zu spielen, nie mehr verlassen. Der Saxophonist ist die Ameise unter den Musikern: Er arbeitet hart, fokussiert und das mit viel Herzblut. In den letzten Jahren hat der Aargauer nicht nur unzählige Tourneen im In- und Ausland gespielt, sondern auch insgesamt zehn Alben unter eigenem Namen produziert und veröffentlicht. Vor zwei Jahren hat er seinen festen Wohnsitz nach Aarau verlegt. Mit

verschiedenen Vorhaben will er tiefer in die lokale und kantonale Szene eintauchen und sich einbringen. Wir sind gespannt. (Steffi Kessler)

**Lukas Weber, \*1984, Luzern**

Lukas Weber ist ein Sideman erster Klasse. Nach einer Liebäugelei mit der Klarinette wechselte er mit zwölf Jahren zur Perkussion. Heute gibt er in verschiedensten Formationen den Takt an und unzähligen Schülerinnen und Schülern den Takt weiter. 2011 hat er den Bachelor of Arts Music Percussion an der Hochschule Luzern abgeschlossen. Der Aargauer ist ein Tüftler. Sein grosses Bedürfnis, Perkussion auf Popalben differenziert einzusetzen, konnte er vorerst stillen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse haben sich hörbar in jenen Arrangements niedergeschlagen, bei denen er mitgewirkt hat. Aber damit nicht genug: Sein Forschen geht weiter. Er will sich im Übungsraum einsperren und da eine neue Handschrift entwickeln. Und genau für diesen kreativen Rückzug soll ihm der gesprochene Förderbeitrag dienlich sein. (Steffi Kessler)